Studien zur Kölner Kirchengeschichte
Herausgegeben vom Historischen Archiv des Erzbistums Köln

26. Band

IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN STAAT UND KIRCHE

100 Jahre Priesterausbildung
im Collegium Albertinum

HERAUSGEGEBEN VON
WILFRIED EVERTZ

1992
VERLAG FRANZ SCHMITT · SIEGBURG

INHALT

Vorwort 7

Im Strom fließt die Quelle – Gedanken zur Identität einer hundertjährigen Institution

Von Karl-Heinz Menke 15–37

1. Identität in der Differenz 15
2. Der bleibende Auftrag 17
   a) Einem Namen verpflichtet, der Programm bleibt 17
   b) Zwischen Fakultät und Priesterseminar: Gelebte Einheit von „communio“ und „missio“ 21
   c) Integrierende Mitte der Ausbildung und Kriterium der Berufung ... 26
3. Zukunft aus der Erinnerung 34

Zur Geschichte des theologischen Konvikts in Bonn 1827–1875

Von Matthäus Bernards 39–75

1. Die Rechtsstellung des Konvikts 42
2. Die Besetzung der Stellen 45
3. Der Kurator als Zwischeninstanz 51
4. Die Ausstattung des Konvikts 53
5. Die Inspektoren 58
6. Die Repetenten 67
7. Die Alumnen 68
8. Das Ende 72

Eine Glaubensburg am Rhein – Das Theologenkonvikt „Albertinum“ – Seine Errichtung und spätere bauliche Entwicklung

Von Gisbert Knopp 77–108

1. Das Gebäude im zeitgenössischen Urteil und die heutige Situation 77
2. Die Bedeutung für das Bonner Rheinufer 78
3. Der Stil des Gebäudes und sein imaginäres Vorbild 78
4. Der Architekt Johannes Richter 81
5. Die Ausführung des Gebäudes durch den Architekten Franz Langenberg 84
6. Der Bauplatz 87
7. Vorbereitende Arbeiten 88
8. Verlauf der Bauarbeiten 90

9. Baubeschreibung 92
a) Das Äußere 92
b) Das Innere 97
10. Erste Erweiterung von 1895 101
11. Zweite Erweiterung von 1898/99 104
12. Wiederaufbau nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges 104

Zur Geschichte des Collegium Albertinum in Bonn 1885–1903
Von Norbert Trippen 109–169
1. Die Situation am Ende des Kulturkampfes 109
2. Das erste provisorische Konvikt in der ehemaligen Residenz der Jesuiten 1887–1892 114
3. Der Bau des neuen Konviktsgebäudes 123
4. Die ersten Jahre im Collegium Albertinum 129
5. Spannungen zwischen Konvikt und Fakultät wegen der theologischen Bildungskonzeption des Konvikts 136
6. Die Zuspitzung der Verhältnisse im Albertinum 1898/99 144
7. Die Veränderung der Verhältnisse in Konvikt und Fakultät durch Erzbischof Simar 154
8. Die Rückkehr zu früheren Prinzipien unter Erzbischof Fischer 160

Fakultät und Erzbischof. Der Konflikt um den Bonner Kirchenhistoriker Heinrich Schrörs im Jahre 1907
Von Norbert Trippen 171–203
1. Schrörs' Denkschrift „Kirche und Wissenschaft" 171
2. Die Wurzeln des Konflikts 174
3. Das Vorspiel: Die Visitationsreise Kardinal Fischers nach Bonn im Juli 1907 177
4. Die Publikation der Denkschrift und das Vorlesungsinterdikt Kardinal Fischers 181
5. Die Reaktionen von Studentenschaft, Universität und Öffentlichkeit . 184
6. Bemühungen zur Beilegung des Konfliktes 187
7. Nachwirkungen des Konfliktes 195
8. Ergebnisse 200

Das Collegium Albertinum im Spannungsfeld zweier Weltkriege und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft 1912–1945
Von Guido Falkenberg 205–261
I. Das Collegium Albertinum vom späten Kaiserreich bis zur Weimarer Nationalversammlung (1912–1919) 205
1. Die Ernennung Josef Stoffels' zum Direktor des Abertinums 205

2. Am Ende des Sommersemesters 1914: Der Ausbruch des Krieges, die Ereignisse in Bonn bis zum Ende des Wintersemesters 1915/16 208
3. Der Vorstand des Hauses (1912–1919) 211
4. Das Albertinum als Lazarett 212
5. Die Rückkehr der Kriegstheologen, die Einführung eines neuen Vorstands, der Wiederbeginn der Studien 214

II. Das Collegium Albertinum in der Weimarer Republik bis zur Machtergreifung der Nationalsozialisten (1919–1933) 216
1. Das „Innenleben" des Konvikts 216
a) Hausordnung und Statuten 216
b) Die Feierlichkeiten der Kommunität im Semester 219
c) Das Albertinum in schwieriger Zeit (1922/23) 221
d) Hoher Besuch im Albertinum (1926) 223
e) Die Errichtung eines Vertreterkreises (1930) 225
f) Sportliche Aktivitäten, Vereinigungen 225
2. Der Vorstand des Hauses (1919–1933) 227

III. Das Collegium Albertinum während der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft (1933–1945) 228
1. Auseinandersetzung mit staatlichen Stellen 229
a) Versuchte Einflußnahme der DAF (1934), Prinzipieller Streit um die staatliche Einordnung des Albertinums (1935/36), Feindliche Äußerungen gegen Albertiner im „Westdeutschen Beobachter" (1938) 229
b) Staatliche Hochschulbeschränkung für Theologen (1934), die Eingliederung der kath.-theologischen Fachschaft in die DST 235
2. Überangebot an Theologen (1934/35) 245
3. Der Vorstand des Hauses (1933–1945) 249
4. Das Wintersemester 1939/40, der Umzug nach Paderborn und ins Leoninum 251
5. Die Jahre des Krieges bis zum Wiederbeginn der Studien im November 1945 254

Anhang:
1. Rede des Apostolischen Nuntius in Deutschland, Erzbischof Eugenio Pacelli, an die Theologen des Collegium Albertinum am 30. Juni 1926 257
2. Die für das Albertinum relevanten Passagen des Konkordates vom 20. Juli 1933 zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Deutschen Reich 258

Das Konvikt zwischen Zweitem Weltkrieg und Zweitem Vatikanischen Konzil (1945–1965)

Von Wilfried Evertz 263
1. Die Phase des Wiederaufbaus (1945–1951) 264

a) Die Besetzung des Gebäudes durch die Amerikaner im Frühjahr 1945 264
b) Die Aufnahme des Studienbetriebes zum Wintersemester 1945/46 266
c) Die schlechte Versorgungslage und überraschende Hilfsangebote aus dem Ausland 269
d) Ein zügiger Wiederaufbau des Hauses 272
e) Das Kommunitätsleben in den ersten Semestern nach Kriegsende 275
2. Die fünfziger Jahre und die Generation der „Kriegskinder" 277
a) Das Erlebnis eines imposanten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Neuanfangs 277
b) Tagesrhythmus und Kommunitätsleben 279
c) Freude am Studium 286
3. Die Konzilszeit 288

Überlegungen zur Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst heute

Von Wolfgang Kraft 291
(Mit einer Vorbemerkung von Wilfried Evertz) 291

Zum rheinischen Priesternachwuchs vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil

Von Erwin Gatz 301

Statistischer Anhang:

1. Gesamtzahl der an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn eingeschriebenen Studierenden der katholischen Theologie .. 320
2. Frequenz der Knabenkonvikte 328
3. Frequenz der Bonner Theologenkonvikte und des Kölner Priesterseminars 330
4. Zahl der Priesterweihen 1816–1962 335
5. Relation zwischen den Bonner Studienanfängern der katholischen Theologie und den zum Priester Geweihten 338

Die Vorstände im Collegium Albertinum 1887–1992

Von Wilfried Evertz und Ansbert Schmitz 339

Zeittafel 358

Verzeichnis der Mitarbeiter 361

Abbildungsnachweis 371